

FAZIT

Workshop II – Sozialpartner und Branchennetzwerk- zur Bundesförderung regionaler Transformationsnetzwerke

23.02.2022

1. Pilotregion

- Es besteht ein hoher Handlungsbedarf im Wartburgkreis und Westthüringen
- Je schlanker die Pilotregion, desto schwieriger wird es das Konstrukt von ANeTT zum Tragen zu bringen (kritische Masse)
- Zuschnitt der Pilotregion ist vom Projektträger bestätigt, Akzentuierung mit LK Sömmerda gewünscht

2. Unternehmen, die sich bisher eher passiv verhalten

- Wie können Impulse in den Betrieben gesetzt werden, die sich nicht ausreichend auf die Transformation und Zukunft vorbereiten und keine Hilfe suchen?
- Betriebe und deren Veränderungsbedarfe identifizieren und herausfinden, wie dort agiert werden kann
- Förderangebote an Betriebe richten um Innovationsfähigkeit und Fachkompetenz zu stärken
- Branchenbegriff weiter fassen und nicht eng auf Automobilbranche beziehen
→ Zulieferbereich und benachbarte Branchen dazu holen
- Einbindung IG BCE

3. Betriebsräte

- Betriebsräte nicht mehr als alleinige Anlaufstelle sehen
→ Wo kann man proaktiv was in Richtung Belegschaften und Betriebsräte machen?
- KMUs als identifizieren definieren, besonders die die noch keinen Betriebsrat haben

4. Qualifizierung

- Bereits bestehende Angebote nutzen:
 - Weiterbildungsmentoren, die Beschäftigte in Betrieben beraten
 - Transformationslotsen (Modell Niedersachsen), die Transformationsprozesse mit anleiten
 - Aktuell erfolgt ein Pilotprojekt, dass in der Region Südwestthüringen von Arbeitsagentur Suhl **und GFAW-Regionalgeschäftsstelle Südwestthüringen** gemeinsam umgesetzt wird (Start im Mai 2022, Ziel, Nutzung von Bundesförderungen an Belegschaften inspirieren, Beratung vor Ort, in den Betrieben und Online)
 - Die Beratung beschränkt sich dabei nicht nur auf die von den Agenturen für Arbeit verantwortete Weiterbildungsförderung nach SGB III bzw. i.Z.m. dem „Qualifizierungschancengesetz“ und dem „Arbeit von Morgen Gesetz“, sondern umfasst auch diesbezügliche **Förderangebote des Landes (ESF)** und darüber hinaus auch Unterstützungsangebote weiterer Akteure (bspw. Weiterbildungsverbände).

- Die Thüringer Allianz für Berufsbildung- und Fachkräfteentwicklung hat Handlungsansätze erarbeitet, die für das Projekt ANeTT wichtig sein könnten
- Der Fokus muss auf dem Ausbau der Weiterbeschäftigungsfähigkeit liegen

5. Akteure

- Lücken im Netz der Akteure herausfinden
- Bestehende Strukturen mit im Konzept aufnehmen, z.B. High Expert
 - ➔ Weiterbildungsverbände (TKA)
 - ➔ Zentrum für digitale Transformation (ZeTT)
- Integration des at

6. Partnernetzwerk

- Aufbau eines agilen Partnernetzwerks rund um ANeTT (ohne strategischer Partner zu sein), mit dem die Erkenntnisse aus dem Förderprojekt zeitnah übertragen werden können.

Reaktion auf Projektskizze

- Projektskizze wurde durch einen Gutachter bewertet
- Der Antrag wurde als potentialreich, aber mit Nachbearbeitungsbedarf gekennzeichnet (interne Notiz dazu wurde versandt)
- Spezifizierung auf kleine und mittlere Unternehmen
- Konsequenz auf Pilotregion konzentrieren und Übertragung von Wissen in benachbarte Regionen beim Thema Nachhaltigkeit des Förderprojektes mit einbinden
 - ➔ Version 2 erstellen und zeitnah an Projektträger übermitteln

Weiteres Verfahren

- Fazit Workshops → Versand an TN bis Ende der Woche
- Zusendung von Ideen, Anregungen, Textbausteinen für die Skizze 2.0 von den entsprechenden Akteuren erbeten
- KW 9 (möglichst bis 1.3.2022) – alle Beiträge sammeln und verschriftlichen
- Termin mit allen Akteuren finden, um über finale Version zu sprechen
- Spätestens am 10. März – Einreichung beim Träger